

Lost Art: Bücher suchen ihre Eigentümer

Die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg und die Stadtbibliothek Nürnberg haben soeben gut 650 Besitzeinträge aus wahrscheinlich NS-verfolgungsbedingt entzogenen Büchern veröffentlicht. Die einzelnen Werke können einschließlich der in den Büchern zu findenden Hinweise auf ursprüngliche Eigentümer in der von der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste betriebenen Internet-Datenbank www.lostart.de recherchiert werden. Nach Auskunft der Koordinierungsstelle, einer in Magdeburg ansässigen Bund-Länder-Einrichtung, handelt es sich bei der Nürnberger Meldung um den bisher größten Bestand, der mit konkreten Hinweisen auf möglicherweise während der NS-Zeit verfolgte Vorbesitzer in der Datenbank öffentlich gemacht wurde. Alle Provenienzen können auch im Internet-Katalog der Stadtbibliothek Nürnberg unter www.stadtbibliothek.nuernberg.de recherchiert werden.

Die Bücher sind Bestandteil einer Sammlung von rund 9 000 Bänden, die 1945 von der amerikanischen Militärregierung in den Redaktionsräumen des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“ und auf dem privaten Landgut des Herausgebers Julius Streicher beschlagnahmt wurden. Die Bücher hatte Streicher wohl als Handbibliothek zusammengetragen, um das geistige Rüstzeug für die im „Stürmer“ erscheinenden Artikel bereit zu halten. Zu einem guten Teil dürften die Bände den Eigentümern widerrechtlich entzogen worden sein. Als Interessenschwerpunkte zeichnen sich Literatur zu Judentum und



Leitung:
Dr. Siegfried
Zelnhefer

Antisemitismus, in geringerem Umfang auch zu Freimaurerei, Marxismus, Sozialismus sowie Kirchengeschichte ab. Die beiden Sammlungen übergab die Militärregierung noch 1945 der Israelitischen Kultusgemeinde, die sie wiederum der Stadt Nürnberg als Dauerleihgabe überließ. Seitdem werden die Bücher in der Stadtbibliothek Nürnberg aufbewahrt.

Seit dem Jahr 2000 wird der Bestand unter erstmaliger Berücksichtigung der Besitzeinträge in Form von Schriftzügen, Stempeln, Exlibris etc. neu katalogisiert. Die ersten nun an „Lost Art“ gemeldeten ca. 650 Besitzeinträge belegen die breite geographische Streuung der Orte, aus denen Streicher die Bücher bezog: Sie beschränken sich keineswegs nur auf Nürnberg, sondern haben eine Reichweite von Paris über das Elsass, das gesamte „Altdeutsche Reich“, Wien und Prag bis nach Breslau. Die Datenbank bietet die Möglichkeit, nach Namen und – insofern sie in den Besitzeinträgen genannt werden – nach Orten zu recherchieren.

Die Bücher mit Besitzeinträgen werden seit Herbst 2002 vorrangig erfasst und die Katalogangaben in regelmäßigen Abständen in der Datenbank „Lost Art“ veröffentlicht. Die Teilnahme an diesem von der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste aufgebauten Recherche-Instrument ist ein Baustein der Bemühungen des Kulturreferats der Stadt Nürnberg, möglichst viele der ehemaligen Eigentümer oder deren Nachfahren zu erreichen und die Rückgabe von widerrechtlich entzogenen Kulturgütern einzuleiten.

Ansprechpartnerin bei der Stadtbibliothek Nürnberg ist Dr. Christine Sauer, Telefonnummer 0911/2 31-28 32, E-Mail christine_sauer@stb.stadtbibliothek.nuernberg.de

X X X X

